

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 63 (1954)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Dankspende des deutschen Volkes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

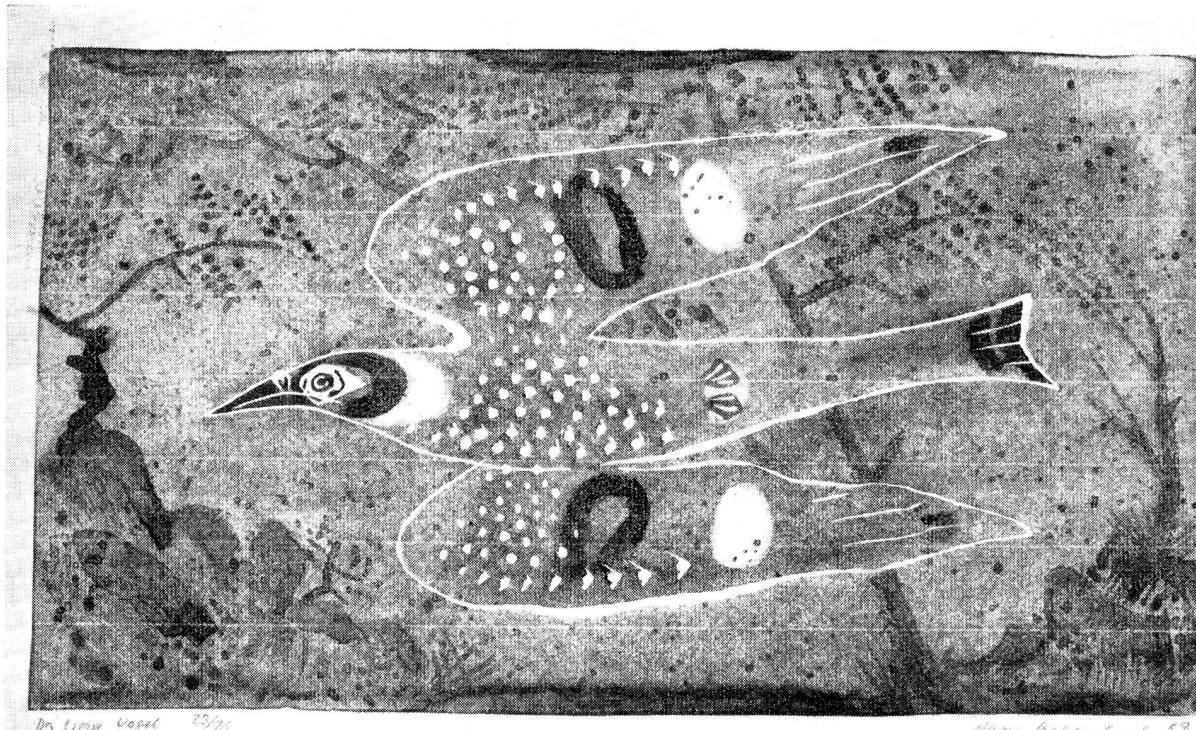
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Der grosse Vogel». Von Hans Achenbach, Siegen.

DANKSPENDE DES DEUTSCHEN VOLKES

Bonn, Frühjahr 1954

In Jahren bitterster Not haben zahllose Männer und Frauen in nahen und fernen Ländern aus grosser Menschlichkeit in unzähligen Liebespaketen Gaben nach Deutschland gesandt. Diese brüderlichen Taten haben vielen deutschen Menschen das Leben gerettet. Sie haben auch die Ermatteten und die Niedergeschlagenen neuen Mut fassen lassen.

Seitdem trugen wir Deutschen eine grosse Dankesschuld. Jahre hindurch war das deutsche Volk Empfänger von Gaben; heute möchte es auch einmal beseidener Schenker sein dürfen.

Unser Dank wird durch Werke der Kunst ausgesprochen; sie wurden von zeitgenössischen deutschen Künstlern und vielfach von Menschen geschaffen, die selbst in bedrängter Lage sind. Das Geld zum Ankauf dieser Kunstwerke wurde durch Millionen von deutschen Menschen aufgebracht, die teils selbst die tätige Hilfe von unbekannten Männern und Frauen anderer Nationen erfahren haben, alle aber sich zu der Dankesschuld ihres Volkes bekennen wollen.

Unsere Gaben sind nur ein Symbol des Dankes. Sie gelangen an Tausende von kirchlichen und karitativen Vereinigungen, die Träger und Mittler der hilfreichen und brüderlichen Gesinnung waren. Ueber sie suchen dankbare Deutsche den Weg zu jedem einzelnen der unbekannten Wohltäter in 30 Nationen, die sie bitten möchten, die Gabe als Zeichen und Zeugnis einer herzlichen und währenden Dankbarkeit von Mensch zu Mensch annehmen zu wollen, denen sie sagen möchten, was uns seit langem erfüllt: das Gefühl, dass nach Jahren der Not und des Leides niemand grösseren Grund zur Dankbarkeit hat als der deutsche Mensch.

Bundespräsident